



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Ruth Waldmann SPD**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Bessere Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in Bayern
(Kap. 10 05 TG 73)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 05 (Allgemeine Bewilligungen – Arbeit und berufliche Bildung, berufliche und soziale Rehabilitation) werden in der TG 73 (Maßnahmen zur Förderung der Berufshilfe und freiwilliger sozialer Dienste) die Mittel von 1.750,0 Tsd. Euro um 1.750,0 Tsd. Euro auf 3.500,0 Tsd. Euro angehoben.

Begründung:

Laut Erhebung des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Bundesfreiwilligendienstes leisten im Freistaat gemessen an der Bevölkerungszahl besonders wenige Menschen einen Bundesfreiwilligendienst. In Baden-Württemberg etwa gab es im Jahr 2020 im Durchschnitt rund 5 900 sogenannte „Bufdis“ – im bevölkerungsreicheren Bayern waren es dagegen nur gut 3 500. Spitzenreiter ist Nordrhein-Westfalen mit durchschnittlich knapp 8 400 Bufdis.

Mit Blick auf diese Zahlen erscheint es notwendig, Jugendfreiwilligendienste in Bayern deutlich zu stärken. Dies bedeutet einerseits die Nachfrage seitens der Freiwilligen zu steigern und andererseits Trägern die Möglichkeit zu geben, Angebote auch in Bayern auszubauen und diese attraktiver zu gestalten.

Auf Trägerseite bedeutet dies, die Teilnehmendenpauschale vom Staat an die Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) von derzeit 28 auf 100 Euro zu erhöhen und zugleich den Eigenanteil bei zuwendungsfähigen Ausgaben von derzeit mindestens zehn Prozent auf fünf Prozent zu senken.

Um die Attraktivität des FSJ bei jungen Menschen zu steigern, erscheint darüber hinaus eine weitere Erhöhung des Taschengeldes sowie die Auszahlung einer Prämie bei erfolgreicher Beendigung des Dienstes sinnvoll. Wichtig wäre es auch, die Dauer des Freiwilligendienstes auf Praktika für fachlich entsprechende Ausbildungs- und Studiengänge anzurechnen und eine kostenfreie Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs zu ermöglichen.

Die Verdopplung der Haushaltsmittel wäre ein erster wichtiger Schritt, um die Rahmenbedingungen des FSJ zu verbessern. Zugleich wäre sie auch ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.